14.02.2018

WERKSTATTPLEITEN FAST VERDOPPELT!

Der November 2017 war für die deutsche Unfallreparaturbranche ein schwarzer Monat: Die Zahl der Insolvenzfälle bei Werkstattbetrieben schnellte gegenüber November 2016 um 92,3 Prozent und damit auf beinahe das Doppelte hoch.

Nach 13 Pleiten im November 2016 mussten im gleichen Monat des Jahres 2017 ganze 25 Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden.Im Vergleich zum unmittelbaren Vormonat Oktober 2017 (16 Unternehmenspleiten) betrug der Anstieg ebenfalls drastische 56,25 Prozent.

BITTERES AUS FÜR VIER KFZ-LACKIERERREIEN

Auch reine Kfz-Lackierbetriebe waren von der wirtschaftlichen Eintrübung schwer betroffen. Gleich vier Autolackierereien mussten im November 2017 wegen Zahlungsunfähigkeit schließen.

5,5 MILLIONEN EURO GLÄUBIGERFORDERUNGEN

Von den 25 Insolvenzen im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im November 2017 waren 57 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 5,5 Millionen Euro.

AUCH BRANCHENÜBERGREIFEND MEHR FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im November 2017 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat ebenfalls zu – allerdings nur leicht um 5,6 Prozent.
Quelle: Destatis, Februar 2018

Andreas Löffler